

# Das Auto mit der Mausefalle

Ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler  
im Heidekreis

Der Wettbewerb »Formel M« verbindet seit vielen Jahren Technik und Konstruktion mit Spaß, Fantasie und Kreativität. In Teamarbeit konstruieren Jugendliche mit viel Fingerfertigkeit einen Mausefallen-Boliden. Großes Finale ist der »Grand Prix«, bei dem die Teams versuchen, die Konkurrenz um Längen zu schlagen – dabei zählt die zurückgelegte Strecke.

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen aller Schulformen in Teams aus 2 Personen.

Die Aufgabe ist ganz einfach:

Mit Hilfe beliebiger Materialien soll ein Auto gebaut werden, das möglichst weit fährt. Einzige Energiequelle dafür ist eine handelsübliche Mausefalle.

**Einfach, oder?**

Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs, der »Grand Prix«, bei dem die Teams mit ihren Mausefallenautos gegeneinander antreten:

**Mittwoch, den 10.12.2025 in der BBS Walsrode, Am Bahnhof 80**

Die drei Erstplatzierten erwarten kleine Preise und auch das beste Design wird ausgezeichnet.

## Die Regeln:

- Die Mausefalle ist der einzige Antrieb.
- Veränderungen der Mausefalle sind nicht erlaubt.
- Löcher zur Befestigung dürfen gebohrt werden.
- Zwei Mausefallen pro Team werden von der Stiftung NiedersachsenMetall zur Verfügung gestellt.
- Es dürfen keine Mechanismen zur Antriebsverstärkung angebracht werden, z.B. flexible, vorgebogene Hebel. Nur starre Hebel sind erlaubt.
- Es dürfen keine zusätzlichen Starthilfen, z.B. Rampen, benutzt werden.
- Die gefahrene Strecke wird von der Startlinie bis zum Heck des Fahrzeuges gemessen.
- Voraussetzung für eine Wertung für den Designpreis: das Fahrzeug muss mindestens 1 Meter gefahren sein.

## Lust dabei zu sein?

Anmeldung per Mail an [Susanne.Harms@bnw.de](mailto:Susanne.Harms@bnw.de)  
bis zum **12.09.2025**

Mit folgenden Angaben:

- Name der Schule
- Betreuende Lehrkraft mit Emailadresse
- Anzahl der Teams mit Jahrgangsangabe

Kontakt:

Stiftung NiedersachsenMetall

Susanne Harms, Fon 01604721088, [susanne.harms@bnw.de](mailto:susanne.harms@bnw.de)